

43-43

Int. Cl.

A 01 k, 83/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



Deutsche Kl.: 45 h, 83/00

WEST GERMAN  
GROUP 33  
CLASS 43  
RECORDED

## Offenlegungsschrift 2 106 151

Aktenzeichen: P 21 06 151.8

Anmeldetag: 10. Februar 1971

Offenlegungstag: 26. August 1971

Ausstellungspriorität: —

Unionspriorität

Datum:

Land:

Aktenzeichen:

Bezeichnung: Angelhaken

Zusatz zu:

Ausscheidung aus:

Anmelder: Shigekatsu Fujii, Nishiwaki, Hyogo (Japan)

Vertreter: Grünecker, A., Dipl.-Ing., Kinkeldey, H., Dr.-Ing.,  
Stockmair, W., Dr.-Ing., Patentanwälte, 8000 München

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960):  
Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

OLS 2,106,151 Fish-hook has a line retaining ring at the shaft end, the ring eyelet being slightly inclined towards the hook tip. The end of the loop forming the ring is passed back along the shaft, its end being a spring hook. The fishing line is easily attached without forming a knot. 10.2.71 P2106151.8 (13.2.70-JA-13595-70) SHIGEKATSU FUJII (26.8.71) A01k 83/00.

DT 2106151

8 71 109 835/190

Patentamt  
Dir. Dr. A. Fischer  
Pat. - Abt. 1  
E. - 12, 1. u. 2. Stg.  
Wilhelmsstr. 43

2106151  
10. Feb. 1971

## Patentanmeldung

P. 3774

Shigekatsu Fujii,  
417, Gonose-machi, Nishiwaki-shi,  
Hyogo-ken, Japan

### Angelhaken

Die Erfindung bezieht sich auf einen Angelhaken.

Bekannte Angelhaken besitzen an dem einen Ende eine Anordnung, die das Abrutschen der an den Haken angeknüpften Angelschnur verhindert. Diese Anordnungen haben mehrere Nachteile; so ist es besonders an kalten Tagen - wenn die Finger sich nicht frei bewegen können -

109835/0198

schwierig, einen Knoten zu machen, oder die Angelschnur unterliegt am Knoten einer schneidenden Kraft od. dgl.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen Angelhaken zu schaffen, bei dem die aufgezeigten Mängel vermieden sind und bei dem die Befestigung der Angelschnur erleichtert ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch einen Haltering am Ende des Schaftes des Angelhakens, wobei der Haltering ein Auge aufweist, das geringfügig in Richtung auf die Hakenspitze geneigt ist und wobei das Ende am Schaft entlang nach unten geführt und als schwach abgebogener Federhaken ausgebildet ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist im folgenden anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine Vorderansicht des erfindungsgemäßen Angelhakens,

Fig. 2 eine Seitenansicht des Angelhakens und

Fig. 3 eine Draufsicht auf den Angelhaken.

Der erfindungsgemäße Angelhaken besteht aus einem Haltering 5 am Ende 3 des Schaftes 2 des Angelhakens 1.

Der Haltering 5 weist ein Auge 4 auf, das geringfügig

in Richtung auf die Hakenspitze 6 hin gerichtet ist.  
Das eine Ende des Halterings 5 ist entlang dem Schaft 2 nach unten geführt und als schwach abgebogener Federhaken 7 ausgebildet.

Wenn eine Angelschnur 8 am Angelhaken 1 angebracht werden soll, ist es lediglich notwendig, ein Ende der Angelschnur 8 in das Auge 4 im Haltering 5 am Ende des Schaftes 2 einzuführen und - wie in den Fig. 1 und 2 durch die Strich-Punkt-Linie angedeutet ist - um das Ende des Schaftes 2 und um das untere Ende des Ringes drei- oder viermal herumzuschlingen. Schließlich wird das Ende der Angelschnur zwischen dem Schaft 2 und dem abgebogenen Federhaken 7 eingelegt.

Die geringfügige Neigung des Halterings 5 in Richtung auf die Hakenspitze 6 zu erleichtert das Einführen der Angelschnur in das Auge 4.

Wenn ein Fisch gefangen ist, wird sich die Angelschnur durch die zusätzliche Last enger um den Haken herum-schlingen. Es braucht aber nicht befürchtet zu werden, daß die Angelschnur am Knoten abscheren kann, weil ein Knoten nicht vorhanden ist.

Pat ntanspruch

43  
43.16

FIG. 1

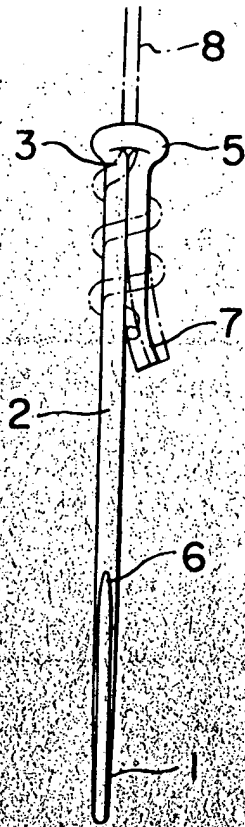


FIG. 2

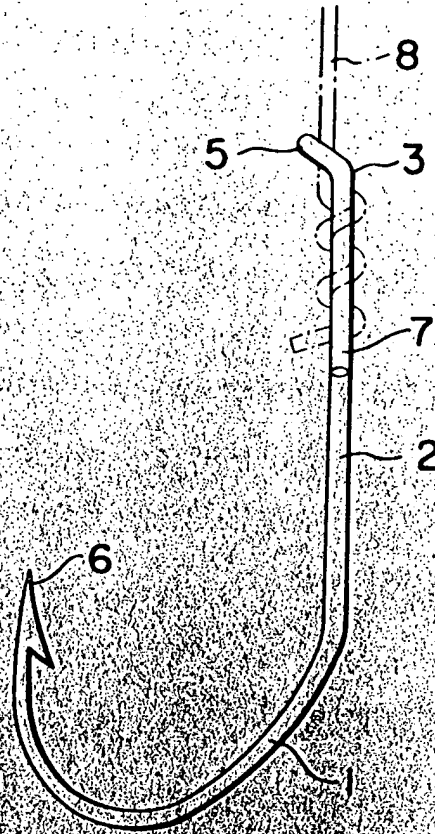
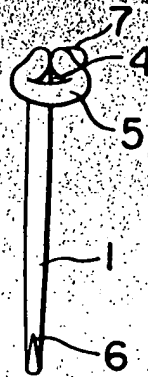


FIG. 3



Patentanspruch

Angelhaken, gekennzeichnet durch einen Haltering (5) am Ende (3) des Schaftes (2) des Angelhakens (1), wobei der Haltering ein Auge (4) aufweist, das geringfügig in Richtung auf die Hakenspitze (6) geneigt ist und wobei das Ende am Schaft entlang nach unten geführt und als schwach gebogener Federhaken (7) ausgebildet ist.